

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 5: Schulbauten - Altersheime

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

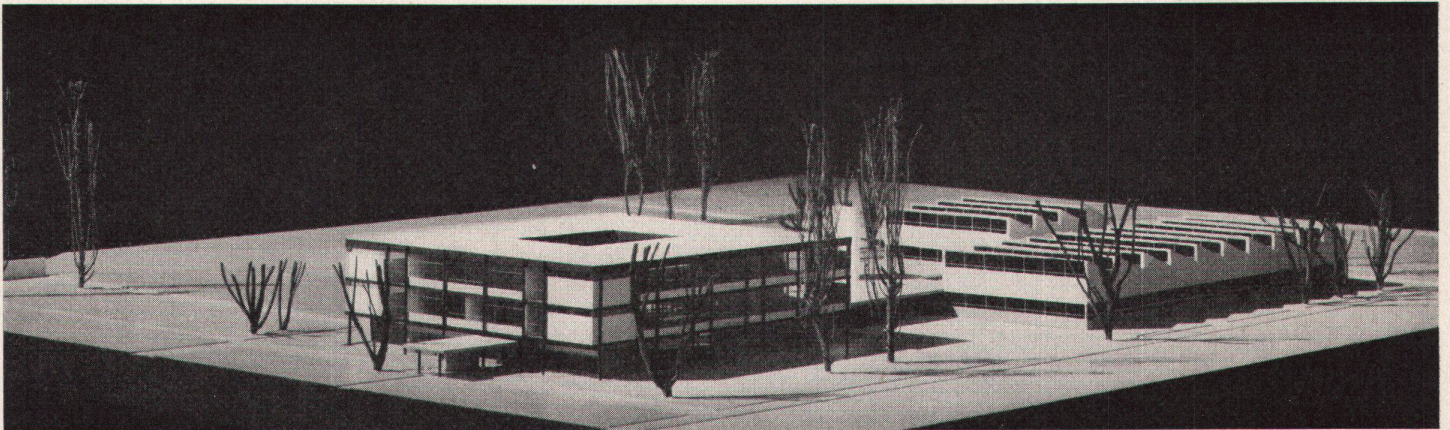
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

Wettbewerb für die Berufsschulen in Yverdon

Erstprämiertes Wettbewerbsprojekt von Charles und Frédéric Brugger BSA, Architekten SIA, Lausanne

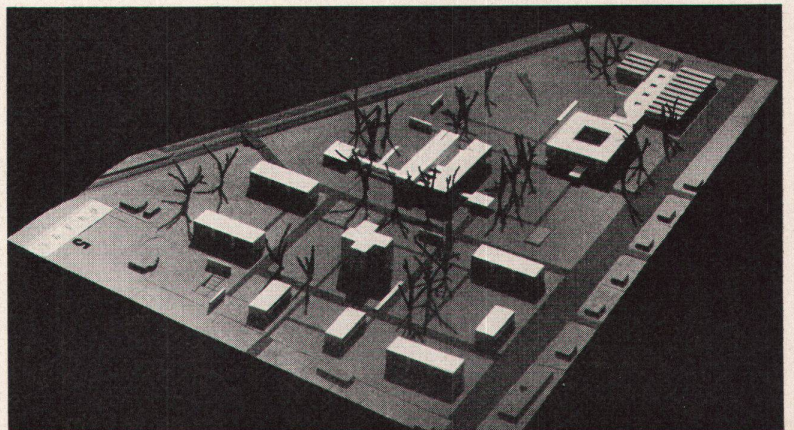
1 Das als Hallenschule ausgebildete Unterrichtsgebäude und die Werkstätten. Modellaufnahme

2 Situationsmodell von Norden. Im Vordergrund Wohnbebauung, in der Mitte das Technikum, rechts außen Gewerbeschule

3 Längsschnitt durch Werkstätten und Unterrichtsgebäude 1 : 1200

4 Erdgeschoß 1 : 1200

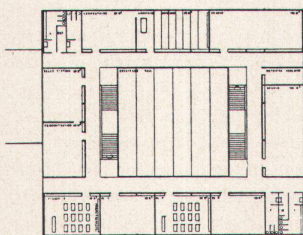
5 + 6 2. und 1. Obergeschoß 1 : 1200



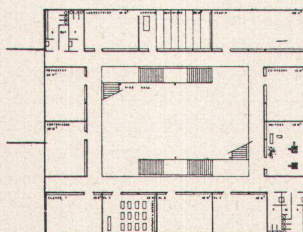
2



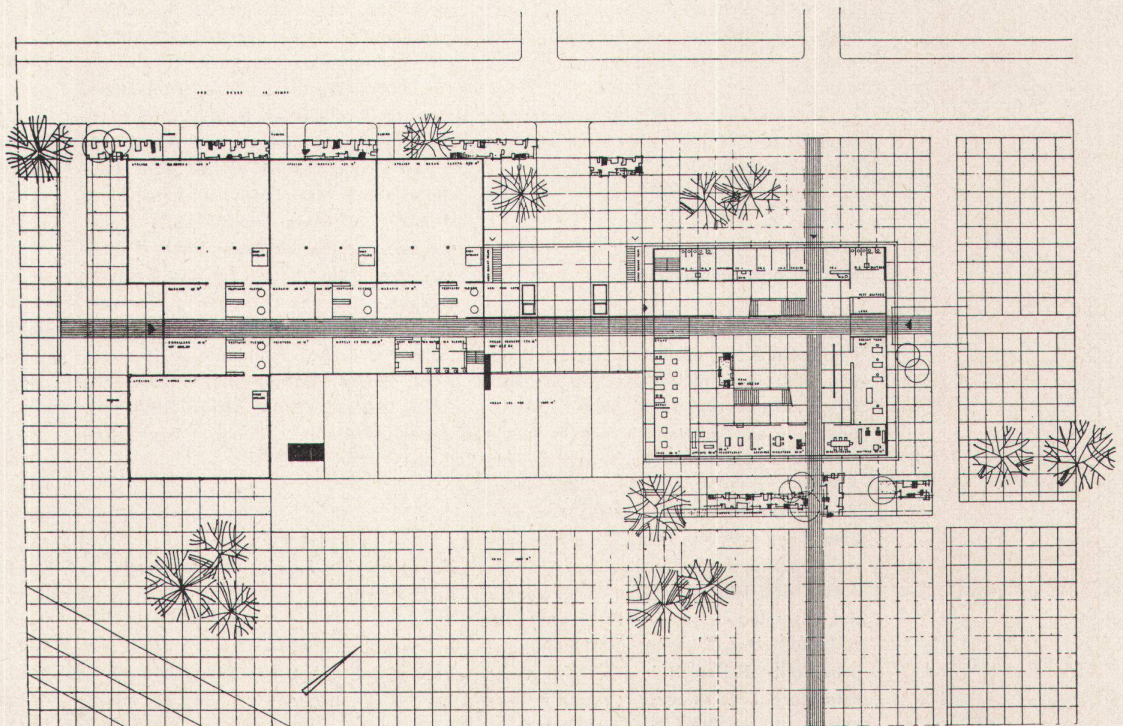
3



5



6



4

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Concours pour un centre d'enseignement professionnel à Yverdon

En mars 1956, la Municipalité d'Yverdon ouvrait un concours de projets pour un centre d'enseignement professionnel à construire au lieu dit «Dessus les Moulins», à Yverdon. En plus de l'école professionnelle faisant l'objet du concours, les concurrents avaient à tenir compte de la possibilité de construire dans le périmètre fixé sur le plan un technicum d'une superficie de 1440 m² avec préau, terrain de jeux, etc., et une zone résidentielle pour 350 habitants, avec terrain de jeux pour enfants.

Le projet primé: architectes C. et F. Brugger FAS, Lausanne. Extrait du jugement du jury:

«Projet bien conçu en ce qui concerne les ateliers et le bâtiment scolaire. L'emplacement du futur technicum avec une grande entrée par la rue Roger-de-Quimps est intéressant, de même que le grand espace libre entre les deux écoles.

Tout en présentant certains qualités, la zone résidentielle manque quelque peu d'attrait. Les volumes se présentent en général bien. Le bâtiment scolaire et les ateliers sont bien orientés, mais l'appartement du concierge situé au nord-ouest est critiquable.

Les accès principaux sont bien placés, mais ceux des magasins ne sont pas bien compris, et une voie d'accès manque.

La distribution et le groupement des locaux sont bons. L'architecture est bonne. Cube élevé.»

Bürgerheim in Ramsen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Paul Meyer, Arch. BSA/SIA, Urs P. Meyer und René Huber, Architekten, Schaffhausen; 2. Preis (Fr. 1400): Gerhart Vikas, Architekt, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 1100): Fritz Tissi, Architekt, Thayngen; 4. Preis (Fr. 1000): Karl Pfister, Architekt, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der in den ersten drei Rängen stehenden Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindepräsident E. Kollöffel (Vorsitzender); Baureferent K. Gnädiger; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur;

Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen; Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Arch. SIA, Zürich; Ersatzmänner: Stadtbaumeister G. Haug, Arch. SIA, Schaffhausen; A. Studer.

Turnhalle mit Saal in Ramsen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 2200): Rolf Bächtold, Architekt, Rorschach; 2. Preis (Fr. 1800): Karl Pfister, Architekt, Küsnacht; 3. Preis (Fr. 1400): Hans Brüttsch, Architekt, Ramsen und Schaffhausen; 4. Preis (Fr. 1100): Fritz Tissi, Architekt, Thayngen; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 750: Hans Rudolf Iseli und Rudolf Tanner, Schaffhausen; Paul Albiker, Architekt, Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeindepräsident E. Kollöffel (Vorsitzender); Baureferent K. Gnädiger; Adolf Kellermüller Arch. BSA/SIA, Winterthur; Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen; Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Arch. SIA, Zürich; Ersatzmänner: Stadtbaumeister G. Haug, Arch. SIA, Schaffhausen; A. Studer.

Gemeindehaus und Werkhof in Langendorf

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2700): Matthias Etter, Architekt, Langendorf; 2. Preis (Fr. 1800): Walthard SIA, Hoeschele, Doench, Architekten, Solothurn; 3. Preis (Fr. 500): Peter Altenburger, Arch. SIA, Solothurn; außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung für das Gemeindehaus, das mit dem 3. Preis ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung für den Werkhof. Fachleute im Preisgericht: Rudolf Benteli, Arch. BSA/SIA, Bern; Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Wilhelm Zimmer, Arch. SIA, Basel.

Reformiertes Kirchgemeindehaus in Horgen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 3800): Peter Fluor, Architekt, Horgen; 2. Preis (Fr. 3600): Claude Pail-

lard, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 2800): Walter Gachnang, Arch. SIA, Oberrieden; 4. Preis (Fr. 2000): Peter Müller, Arch. SIA, Horgen; 5. Preis (Fr. 1800): Robert Schoch, Architekt, Thalwil. Ferner drei Ankäufe zu je Fr. 1000: Armando Dindo, Architekt, Thalwil; Hans Gachnang, Arch. SIA, Thalwil; Rudolf Kuenzi, Arch. BSA/SIA, Kilchberg. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der in den ersten drei Rängen stehenden Projekte zur Neubearbeitung der Aufgabe im Sinne eines Projektauftrages einzuladen. Preisgericht: Dr. E. Roggwiler (Vorsitzender); H. Brunner, Bauvorstand der Kirchenpflege; Alfred Debrunner, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeindepräsident S. Hofmann; Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Peter Meyer, Arch. SIA, Zürich.

Freiplastik für Delsberg

Das Preisgericht des von der Direktion der eidgenössischen Bauten veranstalteten beschränkten Wettbewerbs für eine Freiplastik auf dem neuen Lagerareal der Eidgenössischen Alkoholverwaltung in Delsberg hat am 12. März 1958 getagt und der Bauherrschaft vorgeschlagen, die Urheber von drei der eingegangenen Entwürfe, Hans Aeschbacher in Zürich, André Ramseyer in Neuenburg und Georges Schneider in Paris, zu einem zweiten, engeren Wettbewerb einzuladen.

OLMA-Messeareal in St. Gallen

In der WERK-Chronik unseres Aprilheftes haben wir den Entscheid des Preisgerichtes veröffentlicht und anschließend die Frage gestellt, weshalb die Jury neben den im 1. Rang prämierten Architekten Leo Hafner und Alphons Wiederkehr, Zug, auch ein Mitglied des Preisgerichtes für die Weiterbearbeitung empfehle. Zu dieser Bemerkung wurden wir durch eine entsprechend abgefaßte Mitteilung der Messeleitung veranlaßt.

Die als Experten amtierenden Fachpreisrichter (H. Baur, H. Brechbühler, H. Guggenbühl, J. Schader) ersuchen nun um die folgende Richtigstellung:

«Die vom Preisgericht empfohlene Weiterbearbeitung der Wettbewerbsprojekte war im Rahmen eines Projektauftrages unter Namensnennung erfolgt.

Auf Grund der Beurteilung der eingeleiteten Arbeiten faßte die Expertenkommission, bestehend aus Vertretern der Bauherrschaft und Fachexperten, ein-

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen	Aufnahme- und Dienstgebäude des Personenbahnhofs in Bern	Alle schweizerischen sowie die seit mindestens 1. Januar 1954 in der Schweiz niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1958	Dezember 1957
Ortsgemeinde Steckborn	Gemeindehaus in Steckborn	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1958	April 1958
Einwohnergemeinderat der Stadt Olten	Verwaltungsgebäude in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	19. Juli 1958 (verlängert)	März 1958
Regierungsrat des Kantons St. Gallen	Erweiterungsbau der Kantonschule St. Gallen	Die im Kanton St. Gallen heimatberechtigten oder in den Kantonen St. Gallen und Appenzell seit mindestens 1. November 1957 niedergelassenen Architekten sowie diejenigen Architekten, die die Maturität an der Kantonsschule St. Gallen bestanden haben	20. Juni 1958	April 1958
Stadtrat von Schaffhausen	Gewerbeschulhaus in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleute	23. Juni 1958	Februar 1958
Schulgemeinde Erlen-Riet-Ennetaach	Sekundarschulhaus in Erlen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute	28. Juni 1958	April 1958
Schulpflege der Gemeinde Zollikon	Sekundarschulhaus in Zollikon	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten	28. Juli 1958	April 1958
Saalbau AG Thun	Kongreßhaus mit Theater- und Konzertsaal in Thun	Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Juli 1958	März 1958
Stadtrat von Luzern	Primarschulhaus auf Bramberg in Luzern	Die in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	31. Juli 1958	März 1958
Evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen	Evangelisches Kirchgemeindehaus in Kreuzlingen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Fachleute evangelisch-reformierter Konfession	15. Aug. 1958	März 1958
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Kaserne in Adliswil	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	1. Sept. 1958	Februar 1958

stimmig den Beschluß, die Architekten Hafner und Wiederkehr für die Weiterbearbeitung ihres Projektes zu empfehlen. Da dieses Projekt mit Abstand die beste Lösung darstellte, erachtete es die Bauherrschaft auf Grund der eindeutigen Situation für überflüssig, den Antrag der Expertenkommission schriftlich festhalten zu lassen. Für die Fachexperten entsprach dieses Vorgehen einer oft geübten Praxis, handelte es sich doch um die Beurteilung eines Projektauftrages und nicht eines Wettbewerbes.

Die in der Presse erschienene Mitteilung ist nachträglich und ohne Wissen der Fachexperten von der Bauherrschaft verfaßt worden. Die Fachexperten hätten sich nie mit einer solchen Beschlußfassung einverstanden erklärt und sind der festen Überzeugung, daß ihre Empfehlungen auch nie zu einer solchen Interpretation Anlaß geben konnten.»

Auch der Präsident der Wettbewerbskommission SIA/BSA äußerte sich in einem Brief vom 5. März an den Präsidenten des Preisgerichts:

«Es ist selbstverständlich, daß der Auf-

trag nur an die im Wettbewerb durch den 1. Preis und Antrag für die Weiterbearbeitung ausgezeichneten Architekten hat gehen können und daß der Direktor der OLMA, Herr Architekt E. Schenker, als Vertreter des Auftraggebers in seiner Funktion als Direktor beratend mitwirkt und sicherlich nicht als beauftragter Architekt.»

Wir geben diese Mitteilung gerne bekannt und entschuldigen uns gleichzeitig dafür, daß wir ungewollt die betreffenden Fachpreisrichter einer Verletzung des Regulativs beschuldigt haben. Red.

Bauchronik

Kinderheim in Leuk, Wallis

Heidi und Peter Wenger, Arch. SIA, Brig

Das Kinderhilfswerk Oberwallis veranstaltete im vergangenen Jahr einen Wett-

bewerb für ein neues Kinderheim in Leuk, das fünfzig Kindern eine zweckmäßige und dem kindlichen Maßstab angepaßte Heimstätte bieten soll. Schon bei der Bearbeitung des Programmes wurden die neuesten Grundsätze für Gemeinschaftserziehung berücksichtigt. Die Kinder sollen in drei Familien unterteilt werden, die jede durch eine Familienmutter und eine Praktikantin betreut werden. Jede Familie besitzt ihre eigene, abgetrennte Wohnung. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. Der Schulunterricht wird in drei gemischten Schulklassen im Heim erteilt. Den Wohn- und Schlafräumen soll eine sogenannte Putzschleuse vorgeschaltet werden, die der Kleiderreinigung und dem Schuhewechsels dient. Auf diese Weise sollte die Reinhaltung der Räume möglichst erleichtert werden. Das Programm umfaßt außerdem die nötigen Räume für Verwaltung, Küche, Personal und Krankenabteilung.

Das von der Jury mit dem ersten Preis und der Empfehlung zur Ausführung ausgezeichnete Projekt zeichnet sich